

## Panik nach Fernsehsendung über angeblichen Reaktorunfall

VALENCIA, 6. Juni (Reuter). Zahlreiche spanische Fernsehzuschauer sind durch einen fiktiven Bericht über einen Reaktorunfall in Panik geraten. Ein Sprecher der Fernsehanstalt hat am Freitag mitgeteilt, mehrere Dutzend Personen hätten die Polizei und die Anstalt angerufen, nachdem ein angeblicher Reporter am Donnerstag eine Wahlsendung der Grünen mit der Meldung unterbrochen hatte, im Kernkraftwerk „Tschernofrentes“ habe es einen Unfall gegeben. Eine radioaktive Wolke liege über Valencia, und die Zuschauer sollten in geschlossenen Räumen bleiben, hatte es geheißen. Am Schluß des fünfminütigen Werbespots war zwar darauf hingewiesen worden, daß der Bericht erfunden war, dennoch hielten ihn nach Angaben des Sprechers zahlreiche Menschen für echt. Ein Kernkraftwerk „Tschernofrentes“ existiert gar nicht. Der Begriff ist eine Verbindung aus den Namen des sowjetischen Kernkraftwerkes Tschernobyl und des bei Valencia gelegenen Atommeilers Cofrentes.

07.06.86